

Atomwaffen weltweit ächten und vernichten, nicht modernisieren!

**Dortmunder Friedensinitiativen laden ein zur Erinnerung
und Mahnung an Hiroshima und Nagasaki 1945**

Hiroshima, 6. August 1945: die japanische Stadt Hiroshima wird durch die erste Atombombe zerstört.

Nagasaki, 9. August 1945: die japanische Stadt Nagasaki wird durch eine weitere Atombombe zerstört.

Hunderttausende von Menschen sterben, sofort oder später.

Tschernobyl, 26. April 1986: das ukrainische Atomkraftwerk Tschernobyl explodiert und fordert bis heute Todesopfer. Von den Folgen sind 8 Millionen Menschen betroffen.

Fukushima, Freitag, 11. März 2011: das japanische Atomkraftwerk Fukushima wird durch einen Tsunami schwer beschädigt und die freiwerdende Strahlung vergiftet Luft, Land und Meer. Die Folgen sind noch gar nicht abzusehen.

Mittwoch, 6. August 2014

ab 16.00 Uhr: Infostände am Reinoldikirchplatz

**17.00 Uhr: Mahngang durch die Innenstadt
vom Reinoldikirchplatz zum Rathaus
mit Musikbegleitung und Stationen an der „Mutter Hiroshima“ und
am Gingkobaum**

**19.00 Uhr im Rathaus: Friedenslicht der Religionen
mit Lichtmaler Leo Lebendig**

**“human soul“- Projekt: “ Social sculptures
for a nuclear-weapons-free world till 2020”**

“Die Atombombe und der Mensch”

Ausstellung

Im Foyer des Rathauses vom 6.8.–1.9.2014

Fotoserie des Hidankyo - Japanischer Verband der Atombombenopfer

Veranstaltende Initiativen:

**Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges (IPPNW) Dortmund – Christinnen und Christen für den Frieden/Pax Christi – Deutsch-Japanische Gesellschaft in der AGNRW – DFG/VK Landesverband NRW
Dortmunder Friedensforum – Greenpeace Dortmund – Attac Dortmund
Bündnis Demokratische Energie-Wende kommunal (DEW-kommunal)**

**V.i.S.d.P.: Ute Guoke, Oettinghauser Str. 51, 44339 Dortmund, Tel: 8040765
Margret Ullrich, Am Knappenberg 42, 44139 Dortmund, Tel: 551401**